



Gemeinde Merzhausen
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

**Niederschrift
über die öffentliche Gemeinderatssitzung
Nr. 4/2025**

Einladung vom:	26.03.2025		
Veröffentlichung:	26.03.2025	online	
Sitzung am:	27.03.2025		
Beginn:	18:09 Uhr		
Ende:	18:39 Uhr		
Anwesend waren:	Melanie Kienle Franz Asal Marc Dammert Julia Dierkesmann Dr. Carmen Flum Amelie Greiff Tobias Hailer Bastian Isaak Hannah Kegel Christine Rakelmann Senta-Maria Töppler Dr. Christoph Ueffing Dr. Walter Witzel Dr. Wolfgang Weyers	Bürgermeisterin Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderätin Gemeinderätin Gemeinderätin Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderätin Gemeinderätin Gemeinderätin Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderat	
Von der Verwaltung:	Stephan Bohr Bernd Schmid	Hauptamtsleiter (Protokollführer) Bauamtsleiter	
Von der Presse:	Sophia Hesser	Badische Zeitung	
Zu TOP 1:	Rechtsanwalt Thomas Schmidt, Sparwasser & Schmidt Rechtsanwalts- gesellschaft mbH, Freiburg		
Abwesend:	Leonie Mielke	Gemeinderätin	beruflich verhindert

Bürgermeisterin Melanie Kienle begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung formgerecht eingeladen wurde und das Gremium grundsätzlich beschlussfähig ist. Aufgrund der Dringlichkeit der Entscheidung war keine fristgerechte Einladung möglich, was jedoch nach § 34 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg zulässig sei. Zudem habe man bereits in der Gemeinderatssitzung vor einer Woche darauf hingewiesen, dass in dieser Woche eine Sitzung stattfindet, sofern die bestehenden Unklarheiten beseitigt seien. Zur Unterzeichnung des Protokolls erklären sich Gemeinderätin Christine Rakelmann und Gemeinderat Dr. Wolfgang Weyers bereit. Bürgermeisterin Melanie Kienle hält fest, dass es keine Wünsche und Anträge zur Tagesordnung gibt.

TAGESORDNUNG

1. Anbietergestützte ambulant betreute Wohngemeinschaft Hexentalstraße 5a, Merzhausen
 - Auswahl eines neuen Trägers
 - Beratung und Beschlussfassung

TOP 1

Anbietergestützte ambulant betreute Wohngemeinschaft Hexentalstraße 5a, Merzhausen **- Auswahl eines neuen Trägers** **- Beratung und Beschlussfassung**

Bürgermeisterin Melanie Kienle stellt fest, dass es keine Selbstverständlichkeit sei, in der Kürze der Zeit zwei potentielle Träger für die ambulant betreute Wohngemeinschaft gefunden zu haben und diese auch von der Heimaufsicht bereits geprüft worden seien. Sie legt Wert darauf, dass es sich bei der anstehenden Entscheidung nicht um eine gegen einen Träger handle, sondern vielmehr für einen Träger.

Rechtsanwalt Thomas Schmidt legt dar, dass beide Träger ihre Leistungsfähigkeit dargestellt hätten, beide anbietergestützte Wohngemeinschaften umsetzen könnten und mit beiden ein abgestimmter Vertrag erarbeitet worden sei.

Bürgermeisterin Melanie Kienle verweist darauf, dass nicht die Gemeinde die Verzögerung bei der Beschlussfassung zu vertreten habe, sondern dies vielmehr an den Trägern selbst und der erforderlichen Abklärung mit der Heimaufsicht liege.

Rechtsanwalt Thomas Schmidt erklärt, dass der einzige Unterschied in den Verträgen das Sonderkündigungsrecht bei Accepta sei, während es bei Klee eine Sprechklausel gebe, die besagt, dass neun Monate vor Vertragsende über eine Verlängerung verhandelt werde. Beide Anbieter hätten die Konzeptionen bei der Heimaufsicht eingereicht, welche beide freigegeben habe.

Bürgermeisterin Melanie Kienle ergänzt, dass zwar beide Träger Erfahrung mit Pflegewohngemeinschaften hätten, jedoch nicht mit anbietergestützten. Klee verfüge über ca. 100 Mitarbeitende, während es bei Accepta rund 400 seien und diese darüber hinaus selbst ausgebildeten. Bei Gesprächen mit dem vorhandenen Personal der Pflege-WG habe sich gezeigt, dass diese bei beiden Trägern mitgehen könnten. Da das Personal bei beiden Trägern erhalten bleiben soll, spiele es für die Bewohner keine so große Rolle, wer Träger werde. Dennoch sei zu berücksichtigen, dass die Angehörigen der Bewohner zu Klee tendierten. Beide Träger wüssten auch vom Betriebsübergang und den damit verbundenen Folgen. Zwar habe sich Klee kein Sonderkündigungsrecht einräumen lassen, aber im Falle einer Insolvenz wäre ohnehin eine kurzfristige Kündigung möglich.

Gemeinderat Dr. Christoph Ueffing dankt im Namen seiner Fraktion allen Beteiligten, Bewohnern, Angehörigen, den Anbietern und der Verwaltung für die kontinuierliche Weiterarbeit und drückt seine Freude darüber aus, nun eine Entscheidung treffen zu können. Man habe sich damit nicht leichtgetan, habe intensiv diskutiert und Argumente abgewogen. Es werde nun keine Entscheidung gegen einen Träger, sondern für einen geben. Aus der Erfahrung mit dem Caritasverband spiele der betriebswirtschaftliche Aspekt eine wesentliche Rolle, was den Ausschlag für Accepta gebe, da diese einen fundierteren Eindruck gemacht hätten. Das Votum richte sich nicht gegen die Angehörigen, aber langfristig scheint Accepta besser aufgestellt zu sein als Klee.

Auch **Gemeinderat Marc Dammert** spricht von einer weitreichenden und schwierigen Entscheidung und dankt Rechtsanwalt Thomas Schmidt sowie der Verwaltung für deren Einsatz. Lange habe man sich auf die bisherigen Partner verlassen und wurde dann enttäuscht. Umso dankbarer sei man den beiden Trägern, die sich zur Übernahme der Pflege-WG angeboten hätten. Er verweist darauf, dass seine Fraktion uneinheitlich abstimmen werde.

Gemeinderat Dr. Wolfgang Weyers äußert Respekt für die Gemeindeverwaltung für die intensive Arbeit und den Austausch mit den Betroffenen und innerhalb des Gemeinderats. Man könnte mit beiden Trägern leben und die geringen Unterschiede machten die endgültige Wahl umso schwerer, zumal ungewiss sei, was die Zukunft bringe. Es müsse abgewogen werden zwischen dem Votum der Angehörigen und dem Sonderkündigungsrecht sowie dem betriebswirtschaftlichen Konzept. Die sei für alle ein Spagat, weshalb innerhalb der Fraktion die persönliche Meinung ausschlaggebend sei.

Auch **Gemeinderätin Christine Rakelmann** dankt der Verwaltung, den Angehörigen und den Pflegediensten für ihren Einsatz und spricht von einer Entscheidung, die viel Kopfzerbrechen bereitet habe. Wichtig sei, dass das Personal bei beiden Trägern erhalten bleibe. Sie hoffe, dass Accepta tatsächlich betriebswirtschaftlich professioneller aufgestellt sei und es dadurch langfristig besser laufen könnte.

Bürgermeisterin Melanie Kienle dankt schließlich ebenfalls den Angehörigen und Betreuern für deren großen Einsatz. Man könne dankbar sein, dass nach zahlreichen persönlichen Gesprächen ihrerseits mit unterschiedlichen Trägern nun noch zwei zur Auswahl stünden und die Einrichtung erhalten werden könne. Auch wenn Klee von den Angehörigen bevorzugt würde, spreche sie sich für Accepta aus, da diese über mehr Mitarbeiter verfügten und zudem noch ausbildeten, was langfristig für eine bessere Perspektive spreche. Zudem sei der Eigenanteil bei Klee etwas höher.

Es erfolgt sodann ohne weitere Aussprache folgende

BESCHLUSSFASSUNG

In offener Abstimmung erging bei zwölf Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung folgender

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt, dass die accepta Sozialbetriebe GmbH, Freiburg, ab dem 1. Mai 2025 neuer Anbieter der anbietergestützten ambulant betreuten Wohngemeinschaft für Menschen mit Pflege-, Betreuungs- und Unterstützungsbedarf in der Hexentalstraße 5a, 79249 Merzhausen werden soll.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die entsprechende Rahmenvereinbarung abzuschließen.

(439.0)

Unterschriften

15. April 2025

(Datum)



Stephan Bohr
Protokollführer

22.04.2025

(Datum)



Melanie Kienle
Bürgermeisterin

17.04.2025

(Datum)



Christine Rakelmann
Gemeinderätin

16.4.2025

(Datum)



Dr. Wolfgang Weyers
Gemeinderat

